Solothurner Filmtage

Autor(en): **Zipperlen, Helmuth**

Objekttyp: **Article**

Zeitschrift: **Die Schweiz = Suisse = Svizzera = Switzerland : offizielle Reisezeitschrift der Schweiz. Verkehrszentrale, der Schweizerischen Bundesbahnen, Privatbahnen ... [et al.]**

Band (Jahr): **50 (1977)**

Heft 2: **Solothurn : ein Tag in der Ambassadorenstadt = Soleure : un jour dans la ville des ambassadeurs = Soletta : una giornata nella città degli ambasciatori = Solothurn : a day in the ambassadors town**

PDF erstellt am: **28.05.2024**

Persistenter Link: https://doi.org/10.5169/seals-773091

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Solothurner Filmtage: Nach der Vorführung Diskussion im klassischen Rahmen des Hotels Krone (Fischaug-Aufnahme)

Les Journées cinématographiques de Soleure: après la projection, les films font l'objet de discussions dans les salons classiques de l'Hôtel de la Couronne (photo avec objectif œil de poisson)

Giornate del film a Soletta: A proiezione terminata, nell'ambiente classico dell'Albergo Krone si intrecciano le discussioni (foto con obiettivo a occhio di pesce)

Solothurn Film Festival: a discussion after the performance in the classical setting of the Hotel Krone (fish-eye shot)

Solothurner Filmtage

Vom 25. bis 30. Januar 1977 sind in Solothurn die 12. Filmtage über die Leinwand geflimmert. Sie gelten heute im In- und Ausland als repräsentativste Veranstaltung schweizerischen Filmschaffens. Weil sie eine Werkschau ohne Wettbewerbscharakter sind, treffen sich arrivierte und auch erst debütierende Filmautoren. Einzige Bedingungen, einen Film in Solothurn zu zeigen, sind, dass es sich nicht um Auftragswerke handelt und der Film nicht allzu amateurhaft wirkt.

Anfangs der sechziger Jahre gründeten junge Idealisten die Solothurner Filmgilde. Nach Erreichung ihrer Zielsetzung, dass künstlerisch bedeutsame Streifen auch in der Kleinstadt Solothurn zu sehen sind, veranstaltete sie verschiedene Tagungen. 1966 wurde eine gesamtschweizerische Tagung über das Thema «Schweizer Film» einberufen. In der Presse wurden Aufrufe an Filmschaffende erlassen, ihre Werke an dieser Veranstaltung aufzuführen und sich für Diskussionen zur Verfügung zu halten. Gleichzeitig wurden auch die bekanntesten Filmkritiker und Zeitungen eingeladen. Diese ersten Solothurner Filmtage dauerten vom Freitagabend bis zum Sonntagvormittag. Die Anwesenden, vor allem Filmschaffende, sprachen sich für eine Wiederholung des Anlasses in Jahresfrist aus. So wurden denn am letzten Wochenende des Januar 1967 die 2. Solothurner Filmtage durchgeführt. Der positive Erfolg dieser Tagung entschied, dass der Anlass zur Tradition werden solle, und zwar in der Kleinstadt Solothurn, nahe der Sprachgrenze zwischen Deutsch und Welsch. Weil die organisatorischen und damit auch finanziellen Kräfte der Solothurner Filmgilde für die Etablierung der Filmtage nicht ausreichte, wurde die Schweizerische Gesellschaft Solothurner Filmtage gegründet, welche seit 1968 dafür verantwortlich zeichnet. Das heutige schweizerische Filmschaffen wäre ohne die Solothurner Filmtage undenkbar. Aus damals ersten zaghaften Versuchen junger Filmautoren entstehen heute Werke von internationalem Format. Weil die Filmtage keinen Wettbewerbscharakter haben, stossen immer wieder junge Talente dazu, so dass die Werkschau schweizerischen Filmschaffens jung wie zu Anfang geblieben ist. Geändert hat sich die Dauer. Fast pausenlos werden von Dienstagmittag bis Sonntagabend Filme gezeigt. *Helmuth Zipperlen*